

eine vollständige Überführung in Indolinbase mögliche Menge. Das Salz konnte jedoch nicht durch Umkristallisieren gereinigt werden.

Base $C_{12}H_{15}N$.

Zur Herstellung der Base wurde deshalb das unmittelbar gewonnene Zinndoppelsalz mit Kalilauge im Überschuß zersetzt, die Base im Wasserdampfstrom überdestilliert und aus dem Destillat durch Ausschütteln mit Äther aufgenommen. Die ätherische, mit entwässelter Pottasche getrocknete Lösung ließ beim Abdestillieren die Base als gelbes Öl zurück, das sofort durch Destillation im Vakuum gereinigt wurde. Die Base destillierte unter zirka 20 mm Druck bei 158° über und stellte ein nur schwach gelb gefärbtes Öl dar, das sofort in Glasröhren eingeschmolzen wurde, weil es sonst an der Luft alsbald eine braune Färbung annahm. Die Base blieb auch bei niedriger Temperatur flüssig.

0.3711 g Substanz gaben 1.1325 g Kohlendioxyd und 0.2839 g Wasser.

0.3607 g Substanz gaben 25.9 cm³ feuchten Stickstoff bei 722 mm Barometerstand und 13°.

In 100 Teilen:

	Berechnet für	Gefunden
	$C_{12}H_{15}N$	
C	83.21	83.23
H	8.66	8.50
N	8.12	8.02

Salze der Base.

Bei dem Versuche, kristallisierte Salze der Base darzustellen, zeigte sich, daß dieselben sehr leicht löslich sind und an der Luft bald eine dunkle Färbung annehmen. Es konnten daher aus wässrigen Lösungen in keinerlei Weise kristallisierte Salze in reiner Form erhalten werden. Auch aus alkoholischer Lösung konnte ich nur das vorher erwähnte Jodhydrat kristallisiert erhalten. In ätherischer Lösung fällt auf Zusatz von ätherischer Pikrinsäurelösung, die mit wenig Petroläther versetzt war, ein hellgelbes, kristallisiertes Pikrat, das nach